



INTERNATIONAL SKI INSTRUCTORS ASSOCIATION
INTERNATIONALER SKILEHRERVERBAND
ASSOCIATION INTERNATIONALE DES MONITEURS DE SKI

Sitzungsprotokoll

Präsidiumssitzung 05/2016

vom 22. November 2016

Samnaun, Schweiz

Sport & Wellness Hotel Post



Anwesend

Präsident:	Riet Campell
Vizepräsident Europa:	Vittorio Caffi
Vizepräsident Amerika:	Martin Bacer
Vizepräsident Pazifischer Raum:	Yuichi Mabuchi
Dolmetscher:	Kiminobu Sugiyama
Schatzmeister:	Jiri Kotaska
Beisitzer:	Valentin Kiedaisch
Beisitzer:	Dave Renouf
Generalsekretär:	Hugo Reider

Die Sitzung beginnt am 22. November 2016 um 08:30 Uhr im Seminarraum des Sport & Wellness Hotels Post in Samnaun, Schweiz

Zur TAGESORDNUNG der Sitzung:

Die Tagesordnung wurde allen Präsidiumsmitgliedern zugesandt, es gibt keine weiteren Ergänzungs- oder Abänderungsanträge und gilt somit als genehmigt.

1. Begrüßung

Präsident Campell begrüßt alle Präsidiumsmitglieder und stellt fest, dass das Präsidium vollzählig anwesend ist. Er bedankt sich bei den Vizepräsidenten Amerika und Pazifischer Raum, dass sie die lange Anreise auf sich genommen haben, aber auch bei allen anderen wie z.B. Jiri Kotaska, der auch 800 km Anfahrt zurückgelegt hat.

Die Beschlussfähigkeit ist festgestellt.

Wir sind hier in Samnaun in einem Traditionshaus des Skisports und der Skilehrer, bei der Familie Hangl.

Die Sitzung dient auch der Vorbereitung der WM 2017 und der DV.

2. Protokolle

Die Protokolle in deutscher Sprache wurden verschickt. Die englische Übersetzung soeben verteilt. Der GS entschuldigt sich für die Verspätungen.

Die Präsidiumsmitglieder haben bis nächste Woche Zeit eventuelle Ausbesserungen oder Änderungen vorzuschlagen. Dann werden diese veröffentlicht.

3. Berichte

Bericht Vizepräsident Pazifischer Raum Yuichi Mabuchi:

Immer mehr ausländische Gäste kommen nach Japan und auch Skilehrer. Wir können schlecht prüfen wer eine Qualifikation hat und wer nicht.

Wir von SIA haben eng mit dem Tourismusministerium zusammen gearbeitet und haben erreicht, dass in Zukunft Arbeitsvisas für Skilehrer nur mehr an Inhaber von ISIA Karten vergeben werden. Das heißt, in Japan bekommt ein ausländischer Skilehrer ein Arbeitsvisum nur wenn er die ISIA Card vorweisen kann.



Für SIA bedeutet das auch eine Stärkung gegenüber dem Amateurverband SAJ, der ja keine ISIA Card hat, genauso wie die anderen IVSI Skilehrer. Dies zeigt uns, wie wichtig die ISIA Card sein kann.

Im März 17 gibt es einen IVSI Kongress in Hakuba. Mabuchi möchte nochmals erinnern, dass IVSI Amateurverbände vereinigt, die ja kein Geld für ihre Skilehrertätigkeiten bekommen sollten. Doch leider betreiben in vielen Ländern die IVSI Verbände regelrecht kommerzielle Skischulen, verdeckt unter Vereinstätigkeit, steuerlich bevorzugt wenn nicht gar steuerfrei und oftmals auch noch staatlich gefördert. In Wirklichkeit arbeiten diese Schulen kommerziell und verdienen ihr gutes Geld, in Konkurrenz zu den professionellen Skischulen.

Mabuchi beobachtet die weiteren Entwicklungen in China. Er hat den Skiclub Dalian bereits mehrmals besucht. Dalian in der Provinz Liaoning liegt im Nordwesten Chinas auf der Halbinsel Liaodong. Bei einer Veranstaltung des dortigen Skiverbandes waren Vertreter vieler Skigebiete anwesend. Mabuchi habe erklärt, dass sie einheitliche Standards im Skilehrwesen schaffen müssen. Er hat die ISIA Minimumstandards erklärt und hofft, dass sie diese anwenden.

An dieser Stelle wird der Punkt über den Bericht der Entwicklung in China wird vorgezogen.

6 Situation Mitgliedschaft China als Beobachter

Riet erläutert die Situation in China. Es gibt viele verschiedenen Stationen in China, die alle eigene Skilehrer ausbilden. Viele europäische Nationen betreiben in verschiedenen Stationen Skilehrer Ausbildung und denken man könne mit China leicht Geld machen.

China hat 2016 in 25 Provinzen, einschließlich der Indoor Ski Hallen, 568 Skiresorts aufzuweisen und diese sind alle in den letzten 20 Jahren ab 1996 entstanden. Man spricht von 12.500.000 Skiervisits.

An Skiervisits gemessen gibt es ein großes Gebiet mit über 300.000, vier mit mehr als 200.000 und zwölf mit mehr als 150.000. 69 Skigebiete haben mehr als 50.000 Visits, 244 weniger als 50.000 und 243 weniger als 20.000.

ISIA sollte die Entwicklung in China thematisieren. Erstrebenswert wäre eine Diskussion in der ISIA mit den Mitgliedern. Alle Mitgliedernationen der ISIA sollten in China arbeiten können, aber alle müssen die Minimumstandards mit ISIA Marke oder ISIA Karte einhalten und nicht eigene Ausweise vergeben oder gar neue schaffen.

Vor seiner Reise nach Japan hatte Präsident Campell in China ein offizielles Treffen mit einem Vertreter des Sportministeriums, Herrn Ren Hongguo, gleichzeitig auch Vizepräsident des Skiverbands, Chinese ski association.

Gemeinsam wurde eine Kooperations-Vereinbarung unterzeichnet nach dem Minimumstandarte der ISIA zu arbeiten.

China will bis zur Olympiade 300.000 Skilehrer ausbilden und damit den Skisport bis zur Winterolympiade 2022 regelrecht pushen. Man erwartet sich bis dahin 300 Millionen Skifahrer in China zu haben. Um das Projekt zu unterstützen muss ISIA in China mit dem Skiverband zusammen arbeiten und am besten mit der höchsten staatlichen Behörde.



Es ist ein großes Projekt und eine große Aufgabe die Entwicklung in China zu koordinieren und voranzutreiben.

Für die ISIA ist es wichtig einen zentralen Ansprechpartner in China zu haben, der das ganze Land umfasst. Natürlich können alle Länder versuchen in China bei der Ausbildung zu helfen.

Gerade jetzt ist auch Erich Melmer nach China gereist, leider ohne weitere Informationen zu den Zielen an das Interskipräsidium oder ISIA zu geben.

Bis jetzt hat die ISIA immer nur mit nationalen Berufsverbänden zusammengearbeitet. In China müssen wir mit dem Skiverband zusammenarbeiten, da es momentan keinen nationalen Berufsverband gibt und auch keinen Verband, der ganz China umfassen könnte.

Wie bereits auf der 3Zinnen Hütte besprochen wäre es wünschenswert eine eigene Organisation zu gründen, die in Chinas Skiverband die Ausbildung der Berufsskilehrer übernimmt. Das Ministerium bildet nicht selber aus, es vergibt nur den offiziellen Stempel.

Es könnte eine kleine Organisation sein mit z.B. nur 3 Mitgliedern und einem Vertreter der ISIA, dieser könnte dann die Qualität der einzelnen Regionen überprüfen und als zentrale Zertifizierungsstelle für ganz China fungieren. Zertifizierungen zum ISIA Minimumstandard könnten nur über diese Organisation vergeben werden.

Wie bereits besprochen gibt es einen chinesischen Skilehrer in Chamonix, Alexander Jank, der ebenfalls die Skilehrerausbildung in China vorantreiben will. Auch bei der Interski Präsidiumssitzung haben wir in Schottland eine chinesische Delegation (CASSI) getroffen, die mit BASI zusammenarbeitet.

Alle Mitgliedsnationen können in China bei der Ausbildung helfen. Wenn sich alle an den Minimumstandard halten, bekommen wir eine vergleichbare Qualität.

Wichtig ist, dass die alle in China aktiven Mitgliedsnationen nach dem ISIA Minimumstandarte arbeiten. Hierfür wurde die Vereinbarung unterschrieben.

Beschluss 1-5/16

Das Präsidium stimmt einer Zusammenarbeit mit dem Chinesischen Skiverband zu und genehmigt das Kooperationsabkommen. Ziel muss es sein den ISIA Minimumstandard in China einzuführen und eine zentrale Berufsskilehrerorganisation aufzubauen, möglichst durch Institutionalisierung innerhalb des Skiverbandes mit einer Vertretung von ISIA.

Dem Chinesischen Skiverband –Chinese Ski Association - wird der Status eines Beobachters eingeräumt.

Zurück zu TOP 3

Bericht Präsident - Reise Japan:

Wie beschlossen, überbrachte am 5.November ein kleine Delegation von ISIA bestehend aus Präsident Riet Campell, Vizepräsident Yuichi Mabuchi, Generalsekretär Dr.Hugo Reider und Kiminobu Sugiyama an Prinzessin Akiko von Mikasa das Diplom, Abzeichen und Ausweis für den ihr vom ISIA Präsidium verliehenen Ehrenskilehrertitel samt Ehrenmitgliedschaft, in Anerkennung ihres weltweiten Einsatzes für den Schneesport.



Bericht Vizepräsident Amerika Martin Bacer:

Martin Bacer hat mehrere Gespräche geführt um den Kontakt zu Nordamerika und Kanada zu verbessern.

Nik Harron ist neuer CEO von PSIA als Nachfolger von Mark Dorsey.

Der PSIA Vertreter in ISIA Erik Sheckleton (Vizepräsident Interski) hat öffentlich dargelegt, dass er von ISIA nichts hält. Wir wissen noch nicht, ob das auch die offizielle Meinung von PSIA ist.

Gute Beziehungen gibt es hingegen zu Martin Jean (Kanada).

Es war ein schlechter Winter in Argentinien, etwas besser war er in Chile.

Zum ISIA Test: Es ist nicht möglich einen ISIA Test für Chile und Argentinien zusammen zu machen. Die Orte liegen einfach zu weit auseinander. Es sollten 2 ISIA Tests in Chile und einer in Argentinien gefahren werden. In Argentinien fehlen leider Vorläufer mit 50FIS Punkten. Chile hat Vorläufer.

Argentinien hatte in diesem letzten Winter in Bariloche ein Projekt das 200.000 Studenten auf den Schnee brachte um ihnen den Wintersport „zu zeigen“. Sie wurden für 2 Stunden unterrichtet.

Rückblickend nochmals zum Interskikongress:

Ein großer Dank ergeht hier an Riet Campell für seine Unterstützung. Wir hatten einen Vorvertrag, unterschrieben von beiden Seiten, Argentinien als Organisator und Interski International. Doch als wir den Zuschlag erhalten hatten, war plötzlich alles geändert. Es gab andere Bedingungen und die Forderungen wurden immer mehr. Für uns verteuerte sich der Interski Kongress um 80.000 \$ allein für Reisen des Präsidiums.

Die Idee war dass der Interski hilft den Schneesport in Argentinien voranzutreiben. Leider hat Interski nicht geholfen die Italiener oder die Franzosen nach Argentinien zu bekommen. Das Interski Präsidium hat Argentinien zu wenig unterstützt, sowohl in der Vorbereitung als auch während dem Rennen.

So hat z.B. Österreich während der Austragung der ISIA Wettkämpfe sein Fest organisiert für die Kandidatur von Kitzbühel.

Im Nachhinein wurde nur gesagt was Argentinien alles schlecht gemacht hat. Wir haben nur Kritik gehört, nichts Gutes! Der Interski GS hat eine lange Liste präsentiert was alles auszusetzen war. Argentinien ist sehr enttäuscht! Auch am Tag der Show Präsentation von Argentinien war weder der Interski Präsident noch der Generalsekretär anwesend. Der Sportminister und andere hohe argentinische Politiker und Persönlichkeiten waren da und haben nach ihnen gefragt.

Der Präsident und der GS abgereist und wir haben bis heute nichts mehr von ihnen gehört. Nur die Rechnung über die 5%ige Beteiligung am Umsatz haben wir bekommen.

Wir sind froh, dass trotzdem 800 Personen anwesend waren, dass es keine Unfälle gegeben hat, keine Streiks und alle wieder gut nach Hause gekommen sind.

Als kleine Anregung unsererseits: der Staat hat in den 4 Jahren mehr als eine Million Dollar für diese Veranstaltung ausgegeben. Was hat es uns gebracht?

Für uns in Argentinien bleibt ISIA wichtig! Interski ist ein Event, eine Show, verbunden mit vielen Reisen und enormen Kosten.

Riet Campell: Sehr enttäuscht bin ich über die Umfrage von Erik Sheckleton. Er selbst war gar nicht anwesend und ohne die Sachlage überhaupt zu kennen und ohne einen Auftrag von irgendwem startet er diese Umfrage!



Für den ISIA Event haben wir gar keine Unterstützung gehabt, im Gegenteil, man hat versucht die Veranstaltung zu verschweigen, nicht anzukündigen.

Die ISIA hat die Workshops bei Interski eingeführt. in Beitostolen 1999 mit Riet Campell und Kerry Lee Dodd.

In Crans Montana hat ISIA die Small Lectures und Workshops eingeführt.

Und jetzt haben wir den Sportevent vorgetragen – der wurde aber bewusst sabotiert.

Leider haben die Nationen den neuen Impuls der ISIA mit dem Teamwettbewerb nicht so sehr geschätzt, obwohl er bei den Teilnehmern gut angekommen ist.

Bei der Generalversammlung Interski in Pamporovo (01/2017) werden alle Regularien neu besprochen

Bericht Vizepräsident Europa Vittorio Caffi:

Eine Delegation von Skihistorikern aus China war im Oktober zu Besuch bei ISIA in Bern und hat ein Werk über die historische Entwicklung des Skisports in China vorgestellt.

In der chinesischen Altai Region findet jedes Jahr ein historischer Ski Kongress statt, in Zusammenarbeit mit der Universität. Die chinesischen Historiker gehen davon aus, dass man im Altai Gebirge schon lange vor Norwegen Ski gefahren sei. Davon zeugen angeblich Höhlengraffiti mit Jägern auf Ski.

Russland möchte die ISIA Marke für ihr Level B haben und sucht um eine Inspektion an. Kurse und Prüfungen finden Anfang Dezember in Stubai statt.

Ukraine möchte von Beobachter zu Vollmitglied werden, es sind aber noch keine Unterlagen da.

Kroatien möchte ISIA Card erhalten. Ein ISIA Test ist für 22. Dezember in Sexten geplant. ISIA Kurs findet vom 18. – 22.12. dort statt.

13.+14.04.2017 macht BASI einen ISIA und Eurotest

Beschluss 2-5/16

Das Präsidium genehmigt die Termine und überträgt dem Vorsitzenden der TK den Auftrag die Veranstaltungen und die entsprechenden Inspektionen zu koordinieren, mit den Organisatoren abzusprechen und zu vereinbaren.

Es wird ein Kalender erstellt, in dem die Termine gesammelt und festgehalten werden.

Um 10:30 wird die Sitzung für eine Kaffeepause unterbrochen und um 11:00 wieder aufgenommen,

5. ISIA WM 2017 Samnaun (CH)

TV Direktor Bernhard Aeschbacher und OK Präsident Martin Stricker stellen das Programm der ISIA WM 2017 in Samnaun im Detail vor.

Beschluss 3-5/16

Das Präsidium genehmigt das Programm einstimmig.

Alle Anmeldungen und Buchungen laufen ausschließlich über den TV Samnaun.

Detaillierte Informationen werden in Kürze unter folgendem Link aufgeschaltet:

<http://www.samnaun.ch/isia>

Mittagspause 13:00 – 14:00



Arsène Page, Head of Education bei Swiss Snowsports, stellt für die ISIA TK die von Jan Kindschi und ihm selbst ausgearbeiteten Wettkampfglemente im Detail vor.

Für den Parallelteamevent schlägt er ein Preisgeld für die Sieger vor.

Beschluss 4-5/16

Die Wettkampfglemente werden einstimmig genehmigt, Das Präsidium ist mit einem Preisgeld für die Sieger des Parallelteamevents einverstanden. Die Höhe des Preisgeldes wird vom Vorstand festgelegt. Es gilt Helmpflicht sowohl für Formationsfahren als auch für den Parallelteamevent. Snowboardcross auf Zeit mit Einzelstart.

Beschluss 5-5/16

Workshop: Beim Workshop stellen einerseits ISIA und andererseits die einzelnen Mitgliedsverbände ihre Auslegung des Minimumstandards für die Marke und für die Karte vor und vergleichen die Kriterien untereinander um zu einer möglichst einheitlichen Linie kommen zu können.

Der Workshop soll vorwiegend für jene Leute sein, die aktiv in der Ausbildung tätig sind.

Die TK wird einen Fragebogen ausarbeiten, wo vorab von den Mitgliederverbänden Informationen eingeholt werden.

Hauptthema ist der Parallelschwung

Die Ausbildungsleiter bekommen die ausgefüllten Fragebögen aller Nationen als kleines Heft. Wer keinen Bogen zurückschickt darf nicht an den Workshops teilnehmen.

Snowboard kann auch erst am Freitag anreisen. Die Snowboarder organisieren ihren Workshop selbst.

Martin Bacer bedankt sich bei dieser Gelegenheit bei Swiss Snow Sports, Riet Campell, Arsène Page und Alex Taugwalder für die Hilfe bei der Organisation des ersten Skischulleiterkurses in Argentinien. Es gab 60 Teilnehmer aus ganz Argentinien, 38 davon waren Skischulleiter im Amt.

6. Situation Mitgliedschaft

Vorarlberg/Wiedereintritt ausgetretener Verbände u.a.m

In Vorarlberg wurden die letzten Wahlen angefochten und für ungültig erklärt.

Bei dem neu festgesetzten Wahltermin wurde ein neuer Vorstand und ein neuer Präsident gewählt. Dieser hat ISIA mitgeteilt, dass Vorarlberg nicht weiterhin in der ISIA Mitglied sein möchte und solidarisch mit dem ÖSSV ausgetreten möchte.

Beschluss 6-5/16

ISIA nimmt den Austritt des Vorarlberger Skilehrerverbandes zur Kenntnis und wird diesen aus der Mitgliederliste streichen.

Der Auftrag den ISIA aus der DV Lenzerheide mitgenommen hat, war es, mit den ausgetretenen Verbänden über eine Wiederaufnahme zu sprechen.

Interski International hat Italien (AMSI) mitgeteilt, dass sie am nächsten Interskikongress nicht mehr teilnehmen, da sie in keinem der 3 Arbeitskreise ISIA,



IVSI, IVSS eine Mitgliedschaft aufweisen können und dies eine Voraussetzung für eine Mitgliedschaft in Interski International ist.

Martin Bacer erklärt dem Präsidium seinen Schreiben an alle Mitgliedsverbände. Nachdem Riet in Lenzerheide vor der DV gesagt hatte, dass er sich nicht mehr zur Wahl stellen werde, war es Martin wichtig, frühzeitig zu sagen, dass man für die Zukunft neue Kandidaten aufbauen müsse. Damit konnte man nicht bis zur DV in Samnaun warten.

Es besteht eine gewisse Unsicherheit vor allem bei den kleinen Nationen, die es nicht mehr schaffen bei allen internationalen Verbänden die Mitgliedsbeiträge zu zahlen.

Er werde noch morgen in Mailand ein Treffen mit AMSI haben, mit Präsident Bonelli, Poncet und Beppe Cuc.

Italien sei einem Wiedereintritt eher gewogen als Frankreich oder Österreich.

AMSI hat auch dem Präsidenten der Südtiroler Landesberufskammer Claudio Zorzi den Auftrag erteilt als Mediator zu fungieren.

Beschluss 7-5/16

Das Präsidium erteilt Vizepräsident Martin Bacer das Mandat bei dem Treffen am 23.11.16 mit AMSI einen möglichen Wiedereintritt zu verhandeln.

Voraussetzung ist die Anerkennung der ISIA Statuten und der Beschlüsse der DV und des Präsidiums und es muss eine Einigung mit Südtirol gefunden werden. Für eine Wirksamkeit der Mitgliedschaft müssen die Mitgliederliste hinterlegt und die Mitgliedsbeiträge eingezahlt sein.

Die Statuten gelten für alle gleich, es können keine Privilegien oder Bevorzugungen eingeräumt werden.

Karl Eggen, Präsident von Swiss Snowsports hat sich auch als Vermittler zwischen ISIA und den ausgetretenen Verbänden von Frankreich, Italien und Österreich eingeschaltet und diese Verbände kontaktiert.

Beschluss 8-5/16

Das Präsidium stellt fest, dass die Türen für einen Wiedereintritt offen stehen.

Wenn die ausgetretenen Verbände zurückkommen wollen, werden sie gerne wieder aufgenommen, aber selbstverständlich nur zu den gleichen Bedingungen wie alle anderen auch.

An die drei ausgetretenen Verbände und zur Kenntnis auch an alle Mitgliederverbände ergeht ein Schreiben mit vorgenanntem Inhalt.

7. Vorbereitung DV

Beschluss 9-5/16

Die Aufteilung der DV auf 2 Tage um einen Wiedereintritt der ausgetretenen Verbände zu ermöglichen und ihnen gleichzeitig die Möglichkeit einzuräumen an der Wahl stimmberechtigt teilzunehmen wird nochmals bestätigt.

Eine Tagesordnung mit den üblichen Tagesordnungspunkten einer normalen Delegiertenversammlung wird erstellt.

Die DV wird am Donnerstag in allen anderen Punkten abgeschlossen, für Freitag bleiben nur mehr die Wahlen selbst offen.



Es fehlt noch eine konkrete Antwort auf den Antrag der DV in Lenzerheide. Das Präsidium hat dies mehrfach besprochen. Mittels Mediatoren wurde ein Kontakt zu den ausgetretenen Nationen gesucht. Abschließend wird nun noch ein Brief des ISIA Präsidiums an alle Mitglieder gesendet. In diesem Schreiben wird die aktuelle Situation nochmal objektiv beschrieben. Es wird erklärt, wie ein Wiedereintritt bei der DV mit gleichzeitiger Stimmberechtigung bei den Neuwahlen möglich ist. Um das Stimmrecht zu erhalten muss der Jahresbeitrag zur Gänze geleistet sein. Die ISIA Statuten werden nicht geändert und müssen natürlich anerkannt werden. Es wird auch nochmals festgehalten, dass Riet Campell als Präsident nicht mehr zur Verfügung steht.

8. Vorbereitung Neuwahlen Präsidiumsmitglieder

Das Präsidium bespricht die Situation der Neuwahl.

Wie bereits bei der DV in Lenzerheide angekündigt wird Riet Campell nicht mehr antreten.

Großes Problem wird die Finanzierung von ISIA sein und die Schaffung eines selbständigen „ISIA Office“, unabhängig von der „wohltätigen“ Unterstützung eines Landes.

Hierfür könnte der ISIA Marken Beitrag z.B. auf 10,00 CHF erhöht werden.

9. Arbeitsprogramm

Für die DV sollten wir eine Zusammenfassung der Arbeitsschritte der letzten 17 Jahre in einer kleinen Broschüre präsentieren.

Eine wichtige Aufgabe von ISIA wird sein das Arbeitsprogramm fortzuführen: Minimumstandard und Database müssen unbedingt erhalten bleiben!

Für die Zukunft könnte über die Einführung eines ISIA Webshops gesprochen werden.

Database

Leider funktioniert die Datenbank nicht so wie sie sollte. Wir haben uns zu sehr auf Personen und Organisationen verlassen, die nicht das geleistet haben was wir uns von ihnen erwartet hatten.

Wir können jetzt das Glas halb leer oder halb voll sehen: wir haben eine Datenbank die online ist und wir können kontrollieren wer Skilehrer ist und wer nicht.

Unser Problem ist aber, dass die Nationen die Daten nicht selbst bearbeiten und verwalten können.

Zu diesem Zeitpunkt werden über Skype die Entwickler des mes www.snow-recruiter.com zugeschaltet, welche eine Präsentation über eine mögliche Weiterentwicklung der Database vorstellen.

Wir werden uns nun die Angebote der verschiedenen Techniker anschauen, Mario Fabretto aus Italien, German Schniedrig aus der Schweiz und Metka Lavric aus Slowenien und schnellstmöglich entscheiden.

Unsere Ausgangslage war, dass wir eine Datenbank haben wollten, die wir selbst bestimmen und kontrollieren. Wo die einzelnen Nationen Eingaben machen und Änderungen vornehmen können. Auch die einzelnen Skilehrer sollten auf ihre eigenen persönlichen Daten Zugriff haben.



Beschluss 10-5/16

Das Präsidium beauftragt Vittorio, Valentin, Riet und Hugo eine Lösung für die Datenbank zu finden und über eine weitere Beauftragung eines Technikers zu entscheiden.

Die bereits festgelegten Termine sind einzuhalten.

10. Organisation Kommissionen

Organisation Kommissionen bleibt wir gehabt!

Es wird über die Notwendigkeit diskutiert einen direkten Kontakt mit den Skischulen aufzubauen, damit diese auch in den Genuss der Errungenschaften von ISIA kommen und sie andererseits auch auf die Probleme hinweisen können, für die man eine Lösung suchen sollte.

Beschluss 11-5/16

Das Präsidium ist damit einverstanden eine Kommission „Skischulen“ in ISIA einzurichten. Weitere Details auf der nächsten Sitzung.

11. Termine-Tagungen

Beschluss 12-5/16

Nächste Präsidiumssitzung: in Bukarest vom 16. bis 18. Jänner 2017, eventuell mit Zuschaltung über Skype für Martin Bacer

12. Varia

Aus Serbien gibt es ein Protestschreiben von UISS in welchem die Unrechtmäßigkeit der Übertragung der Mitgliedschaft von UISS auf Interski Serbia bei der DV in Vuokatti im Jahre 2014 angeprangert wird. UISS fordert die ISIA Mitgliedschaft für sich.

Es werden weitere Informationen eingeholt bis zum Jänner. Die Behandlung erfolgt auf der nächsten Sitzung.

Aus Portugal liegt ein Interessensbekundung für eine ISIA Mitgliedschaft. Auch hier werden weitere Informationen gesammelt.

Zu behandeln ist auch noch das Ansuchen des Berufsskilehrerverbandes von Wales, der unabhängig von BASI Mitglied in ISIA werden möchte.

Auch dieser Punkt muss mangels genauerer Informationen auf die nächste Sitzung verschoben werden.

Da es keine weiteren Wortmeldungen mehr zu diesem TOP und es auch sonst nichts Weiteres mehr zu besprechen gibt, schließt der Präsident die Sitzung um 18:00

Der Protokollführer
GS Hugo Reider

Der Präsident
Riet R. Campell